

QTC de



Ausgabe Juni 2014

Inhalt:

- 1.) H-26 – Contest: Erster Platz und die Bilder
 - 2.) BAKOM: Grosse Mehrheit der Fernmeldeanlagen nicht konform
 - 3.) Bericht vom Besuch beim Botschaftsfunk
 - 4.) Alle fahren auch dieses Jahr wieder nach Friedrichshafen: Fährenfahrplan
 - 5.) IARU – Championship mit HB9HQ
-

1.) H-26 – Contest: Erster Platz und die Bilder

Wie bereits im im QTC vom letzten Monat vermutet, sind wir auch dieses Jahr weit vorne auf der Rangliste in der Kategorie multi OP SSB. Genauer gesagt, weiter nach vorne geht gar nicht:

Erster Rang mit 1208 QSO und 599778 Punkten. (2013: 1148 QSO / 504300 Pt.)

Die zweitplatzierte Station HB2T hatte lediglich 938 QSO und 406224 Punkte und damit einen deutlichen Abstand zu HB9Z.

Von Hans Bühler HB9XJ habe ich noch einige Bilder vom Contest erhalten:



Nein, der Mast steht nicht schief, der Photograph nennt so etwas „Stürzende Linien“



Funken im Contestbetrieb macht offensichtlich Spass...



Unser Antennenanhänger bewährt sich auch bei trübem Wetter.

2.) BAKOM: Grosse Mehrheit der Fernmeldeanlagen nicht konform

Was in Amateurfunkkreisen schon lange kein Geheimnis mehr ist, hat das BAKOM jetzt in seinem neuesten Infomailing bestätigt: Ein grosser Teil der Billig-Fernostware entspricht hinten und vorne nicht den Vorgaben in Bezug auf elektromagnetische Verträglichkeit. Es ist anzunehmen, dass sich die Situation mit dem Freihandelsvertrag mit China eher noch verschärfen wird. Es zeigt sich in diesem Zusammenhang einmal mehr, dass abgesetzte, sich an einem ruhigen Standort befindliche fernsteuerbare Stationen immer mehr an Wert gewinnen. Die Benutzer unseres Webradios können dies bestätigen.

Zitat Infomailing BAKOM Nr. 36: (Farbige Hervorhebungen durch den QTC-Redaktor)

Die grosse Mehrheit der Fernmeldeanlagen (138 von 145), die das BAKOM 2013 kontrolliert hat, erfüllte die geltenden Anforderungen nicht. Dasselbe gilt im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit elektrischer Geräte, wo 25 von 32 Geräten nicht konform waren. Dieses Ergebnis ist enttäuschend, auch wenn es die Marktsituation nicht genau abbildet, da das BAKOM seine Marktaufsichtstätigkeiten auf problematische Bereiche konzentriert.

Lucio Cocciantelli, Abteilung Anlagen und internationales Frequenzmanagement

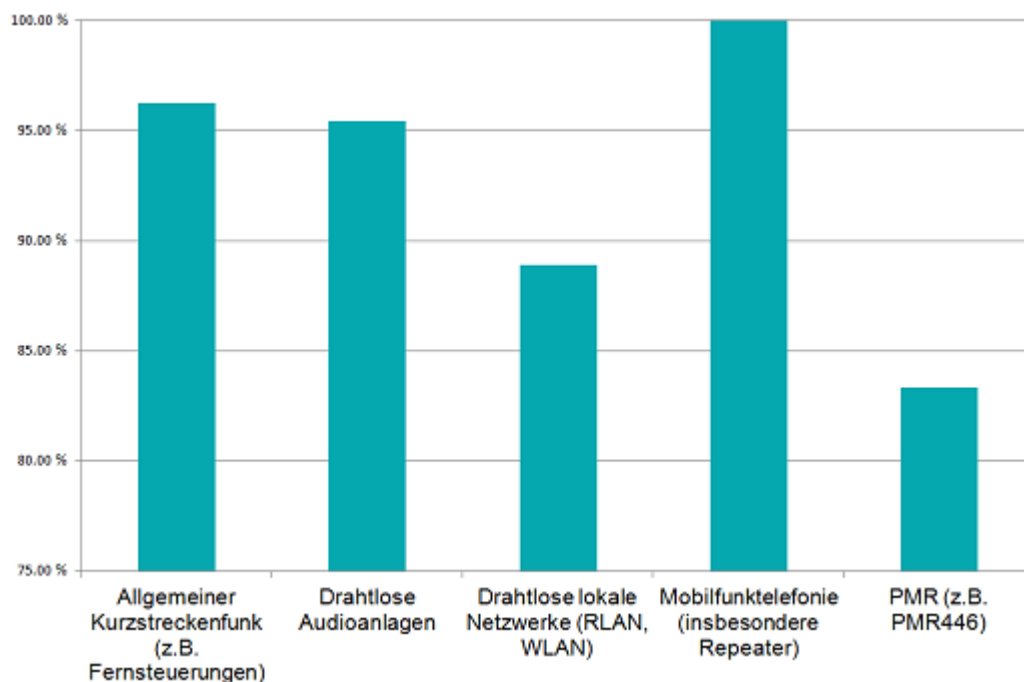
Von den Fernmeldeanlagen, die das BAKOM 2013 kontrolliert hat, waren 95 % nicht konform. Das entspricht einem Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahr. Von den kontrollierten elektrischen Geräten erfüllten 4 von 5 die Anforderungen betreffend elektromagnetische Verträglichkeit nicht; 2012 waren es 9 von 10 gewesen. Diese hohen Prozentzahlen widerspiegeln nicht genau die Marktsituation. Denn das BAKOM konzentriert sich bei den Kontrollen auf die Bereiche, die es als problematisch erkannt hat, da es nicht über die notwendigen Ressourcen verfügt, um eine systematische Kontrolle des gesamten Marktes in seinen Zuständigkeitsbereichen vorzunehmen.

Gemäss Informationen der Marktaufsichtsbehörden der EU-Länder kann die reale Nichtkonformitätsrate des gesamten Fernmeldemarktes auf etwa 40 % geschätzt werden. Dieser Prozentsatz ist und bleibt zu hoch.

Im Jahr 2013 kontrollierte das BAKOM im Bereich der Fernmeldeanlagen insbesondere Fernbedienungen, drahtlose Mikrofone, drahtlose Kopfhörer, Geräte für lokale Netzwerke (WiFi), Mobilfunkrepeater (GSM, UMTS usw.) sowie Sprechfunkgeräte. Im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit betrafen die Kontrollen vor allem Netzteile von Laptops sowie LED-Lampen.

1. Statistik zur Nichtkonformität von Fernmeldeanlagen

Die nachfolgende Grafik zeigt die Bereiche, in denen die höchste Nichtkonformitätsrate festgestellt wurde:



Bereiche mit den höchsten Nichtkonformitätsraten

Tabelle 1: Anzahl durchgeführter Kontrollen

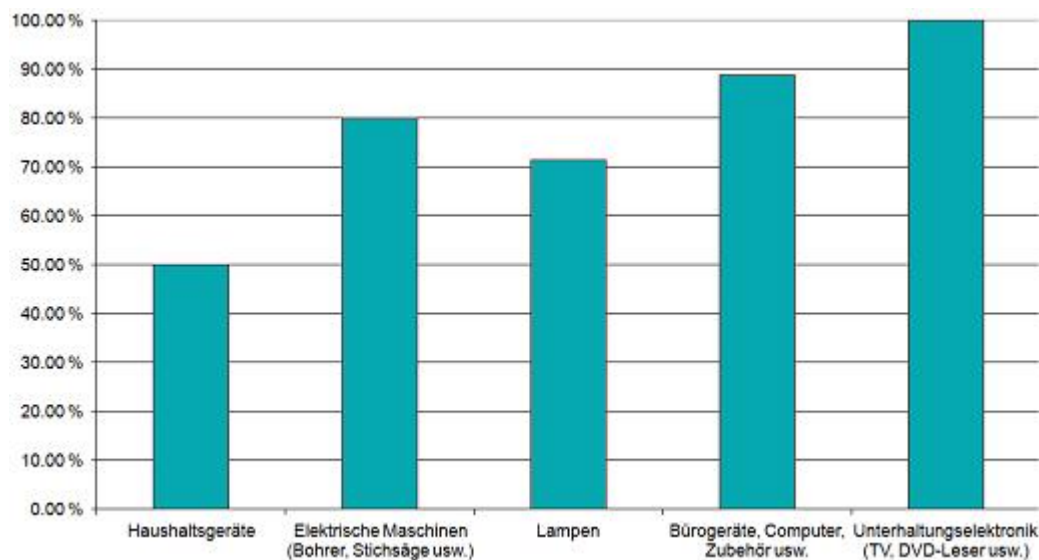
Bereiche	Anzahl
Allgemeiner Kurzstreckenfunk (z.B. Fernsteuerungen)	53
Drahtlose Audioanlagen	22
Drahtlose lokale Netzwerke (RLAN, WLAN)	18
Mobilfunktelefonie (insbesondere Repeater)	9
PMR (z.B. PMR446)	12

Tabelle 2: Ursache und Häufigkeit der Nichtkonformität

Ursache der Nichtkonformität	Anzahl	%
Unpassendes Konformitätsbewertungsverfahren oder kein Verfahren	119	82%
Konformitätserklärung	116	80%
Technische Unterlagen nicht vorgewiesen	104	72%
Kennzeichnung	91	63%
Grundlegende Anforderungen (Einhaltung der Normen)	70	48%
Benutzerinformationen	68	47%
Notifikation	46	32%
Technische Unterlagen nicht vollständig	14	10%

2. Statistik zur Nichtkonformität im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit von elektrischen Geräten

Die nachfolgende Grafik zeigt die Nichtkonformitätsrate nach Art der kontrollierten Geräte.



Nichtkonformitätsrate nach Art der kontrollierten Geräte

Tabelle 3: Anzahl durchgeführter Kontrollen

Bereiche	Anzahl
Haushaltsgeräte	2
Elektrische Maschinen (Bohrer, Stichsäge usw.)	5
Lampen	14
Bürogeräte, Computer, Zubehör usw.	9
Unterhaltungselektronik (TV, DVD-Leser usw.)	2

Tabelle 4: Ursache und Häufigkeit der Nichtkonformität

Ursache der Nichtkonformität	Anzahl	%
Kennzeichnung	8	25%
Konformitätserklärung	21	66%
Technische Unterlagen nicht vollständig	5	16%
Technische Unterlagen nicht vorgewiesen	15	47%
Grundlegende Anforderungen (Einhaltung der Normen)	15	47%
Informationen	10	31%
Unpassendes Konformitätsbewertungsverfahren oder kein Verfahren	7	22%

3.) Bericht vom Besuch beim Botschaftsfunk

Die angekündigte Exkursion zur Botschaftsfunkstelle der Eidgenossenschaft in Ersigen bei Bern wurde wie geplant durchgeführt. Da der Ausflug nicht am Wochenende stattfand, trafen sich lediglich 12 Besucher sowie zwei Auswärtige und zwei Mitglieder der Sektion Winterthur beim Betriebsgebäude, welches den Botschaftsfunk und auch die Amateurfunkstation HB9BF beherbergt.

Zuerst erklärte uns Diplomingenieur Res Sommer HB9BRR anhand von Bildern und Grafiken die Aufgabe und die Möglichkeiten des Botschaftsfunks und der anderen Kommunikationsmittel der Eidgenossenschaft, welche jederzeit in der Lage sein müssen, den Kontakt der Regierung mit den Botschaften im Ausland sicherzustellen.

Anschliessend dislozierte man in zwei Gruppen zur Amateurfunkstation, wo uns Christian Eugster HB9BJL, welcher übrigens seit vielen Jahren bei HB9Z Mitglied ist, die Möglichkeiten und die besondere Antennensituation von HB9BF schilderte. Angesichts der kommerziellen Technik bekam mancher Besucher etwas Augenzwinkerndes...

In der Aussenbesichtigung wurden noch die diversen Log-Per-Antennen und die Draht- und Rahmenantennen vorgestellt.

Anschliessend folgte eine Demonstration der neuesten Generation von Digitalfunkgeräten der Armee. Diese konnten aber nicht in jeder Beziehung überzeugen, so war subjektiv gesehen die Latenzzeit beim Verbindungsaufbau viel zu lang. Mancher dachte da wohl mit etwas Wehmut an die kürzlich ausgemusterten analogen SE 430 zurück.

Zu guter Letzt folgte nach dem offiziellen Teil noch ein währschaftes Abendessen mit einer kalten Platte und Kaffee und Kuchen, welches liebevoll zubereitet worden ist und den Abend beim Fachsimpeln ziemlich in die Länge gezogen hat. Allgemein wurde bedauert, dass der Botschaftsfunk in seiner jetzigen Form stillgelegt werden soll. Angesichts der Dauerkrise im Nahen Osten und dem Rumoren in der Ukraine hatte aber eigentlich niemand der Anwesenden Verständnis für die Sparpläne der Regierung. Aber eben, Politiker sind keine Techniker und verstehen wohl den Unterschied zwischen dem Internet und einer ausfallsicheren Kurzwellenverbindung nicht.

Als kleines Dankeschön hat sich der Schreibende noch mit zwei Flaschen vom „Kurzschluss-Wein“ bei den Gastgebern bedankt.

Die technische Beschreibung des Botschaftsfunks haben alle Teilnehmer vorgängig der Besichtigung erhalten. Da die Technik aber von allgemeinem Interesse sein dürfte, ist diesem QTC dieses (nicht klassifizierte) Dokument noch als Anhang beigelegt, damit diejenigen, welche nicht dabei waren auch etwas davon haben.



Das Photo zeigt die wunderbare Lage der Funkstelle, weitab von jedem QRN.

4.) Alle fahren auch dieses Jahr wieder nach Friedrichshafen: Fährfahrplan

Für diejenigen, welche via Romanshorn – Autofähre an die Hamradio fahren, hier noch der Fahrplan der Autofähre:

24.03. bis 12.12.2014																	Montag – Freitag
BSB	Kurs	229	201	231	203	233	205	235	207	237	209	239	211	241	213	243	215
Friedrichshafen	ab	5:41	6:41	7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41	18:41	19:41	20:41
Romanshorn	an	6:22	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22	21:22
Bodensee	Kurs	200	230	202	232	204	234	206	236	208	238	210	240	212	242	214	244
Romanshorn	ab	5:36	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36
Friedrichshafen	an	6:17	7:17	8:17	9:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17	21:17

29.03. bis 13.12.2014																	Samstag, Sonn- und Feiertag
BSB	Kurs			231	203	233	205	235	207	237	209	239	211	241	213	243	215
Friedrichshafen	ab			7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41	18:41	19:41	20:41
Romanshorn	an			8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22	21:22
Bodensee	Kurs			202	232	204	234	206	236	208	238	210	240	212	242	214	244
Romanshorn	ab			7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36
Friedrichshafen	an			8:17	9:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17	21:17

 nicht sonntags vom 09.11. bis 07.12.14
 nicht vom 01.11. bis 13.12.14

5.) IARU – Championship mit HB9HQ

HB9HQ wird am 12. / 13. Juli 12.00-12.00 QRV sein. Das Rufzeichen wird von verschiedenen teilnehmenden Stationen in CW und SSB auf allen Bändern verteilt. HB9Z wird an diesem Contest auf dem 80m-Band in Phonie teilnehmen.

Wir suchen nun noch einige Operateure, die uns helfen, möglichst viele Verbindungen auf 80m zu arbeiten. Vermutlich dürfte in den Nachtstunden der grösste Betrieb herrschen, „Nachteulen“ sind also besonders gefragt.

Der Contest findet nicht im Clublokal statt, sondern bei Patrick und Elisabeth Lendenmann in Ehrikon, an unserem Fieldday-QTH. Wir können dort eine geeignete Antenne aufstellen mit dem bewährten Material von Ruedi, HB9RAH.

Der Contest ist also nicht eine HB9Z-spezifische Aktion, sondern eine gesamtschweizerische Übung, welche weltweit das Rufzeichen HB9HQ in die Luft bringt.

Schweizer Stationen versuchen, auf möglichst allen Bändern HB9HQ zu arbeiten.

Die Koordination für HB9Z übernimmt unser Vizepräsident Markus, HB9AZT. OP's also direkt bei ihm anmelden. Mailadresse: Markus@Schleutermann.ch Auch wer bloss so mal für zwei Stunden Kontestluft schnuppern oder beim Aufbau der Antenne helfen will, ist herzlich willkommen.

Für den Radio Amateur Club Zürich:

der Kassier / Sekretär:
Rolf Peter HB9MHR